

# Pressemitteilung

## „Fairness und Richtigkeit sind ein Problem bei KI-Modellen“

### 1. KI-Forum in Hannover: Der europäische Weg im Umgang mit KI ist richtig

Fotos des 1. Kongresstages finden Sie unter diesem [LINK](#).

Passwort: CdtKRRFFoH

**Hannover, 20. Februar 2025.** Die Europäische Union sollte den Schutz personenbezogener Daten, insbesondere bei internationalen IT-Entwicklern und -Anbietern von Künstlicher Intelligenz (KI), einfordern. Auch die Entwicklung datenschutzkonformer und vertrauenswürdiger KI-Modelle müsse weiter voranschreiten, ebenso wie die KI-angepasste Rechtsentwicklung. Das meinte zumindest Denis Lehmkemper, der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, zum Auftakt des 1. Norddeutschen KI-Forums in Hannover. Wie die Organisatoren des Forums - die Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) und das auf Beratung im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit, Künstliche Intelligenz und Compliance spezialisierte Unternehmen, Althammer & Kill - mitteilten, sei es in der aktuellen Lage extrem wichtig, über die Zukunftstechnologie aufzuklären, Risiken richtig einzuschätzen und die Potenziale und Chancen zu nutzen.

Dass eine klare europäische Haltung vonnöten ist, wurde auch beim anschließenden Panel-Talk zum Thema Bildung deutlich. Das Bildungssystem vermittele aktuell nicht die Kompetenzen, die später im Beruf gebraucht würden, sagte Michael Sternberg, Geschäftsführer der Landesinitiative n-21: Schulen in Niedersachsen. Dabei biete KI an Schulen durchaus Vorteile, wenn sie beispielsweise kompetenzorientiert eingesetzt werde, um Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Leistungsstände individuell zu fördern.

Peter Daiser, Professor für Digitalisierungsmanagement an der HSVN, zeigte auf, dass sich die Berufsbilder aktuell stark veränderten. Fähigkeiten, die einmal gelernt wurden und dann die nächsten 20 Jahre anwendbar blieben, werde es in vielen Bereichen künftig so nicht mehr geben. Eine stetige Anpassung und Weiterentwicklung seien die Folgen.

Die Münchner Sicherheitskonferenz habe nochmals deutlich gemacht, dass Europa selbständiger werden müsse, nicht nur in der Verteidigung, sondern auch in der Digitalisierung, war sich

Benedikt Hüppe, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V., sicher. Es gehe darum, Standards zu setzen, Dinge mitzuentwickeln und sich zu fragen, was Europa den Tech-Riesen aus den USA und Asien entgegensetzen habe, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Konkrete Lösungsmöglichkeiten für den Einsatz von KI in Verbindung mit personenbezogenen Daten zeigte Thomas Althammer, Geschäftsführer von Althammer & Kill, auf: „Durch Nutzung von Technologien wie Retrieval-Augmented-Generation (RAG) ist der Einsatz von KI in Verbindung mit personenbezogenen Daten möglich. Halluzinationen können begrenzt und die Verwendung bestehender Datenquellen im Unternehmen unter Beachtung der Vorgaben der DSGVO integriert werden.“

Der erste Kongresstag zeige deutlich, dass der Umgang mit KI für Unternehmen, Organisationen, Behörden und Kommunen ein wichtiges Thema sei, welches den Arbeitsalltag stark verändern werde, so Althammer weiter. Aufgrund der Komplexität der Technologie sowie den regulatorischen Anforderungen nähmen die Akteure aktuell aber noch eine beobachtende Rolle ein. Jetzt gelte es, sich aktiv mit der Technologie auseinanderzusetzen.

Die ersten Schritte könnten dabei eine Bewertung von Best Practices sein, Kooperationen mit Spezialistinnen und Spezialisten - auch außerhalb der eigenen Blase - sowie das Starten eigener Pilotprojekte, rieten die Vortragenden. „Die Basis dieser ersten Schritte liegt in Auf- und Ausbau der eigenen IT-Infrastruktur. Gerade was Datenqualität und Weiterverarbeitungsfähigkeit von Daten angeht, haben viele Akteure - egal ob Unternehmen oder Verwaltungen - oft noch Hausaufgaben zu erledigen. Erst dann bieten Cloud-Computing, KI & RAG überhaupt echte Chancen! Den geltenden Rechtsrahmen wollen wir natürlich auch nicht vergessen.“ sagte Tim Brockmann, Professor für Zivilrecht und Prodekan an der HSVN. „Hier beim KI-Forum bringen wir alle willigen und progressiven Protagonisten dafür an einen Tisch.“

Das 1. Norddeutsche KI-Forum findet am 19. und 20. Februar 2025 in Hannover statt.

### **Zwischen Empathie und Effizienz: Best Practices aus Handwerk, Journalismus und Pflege**

Wie KI-Anwendungen schon heute in unterschiedlichen Branchen eingesetzt werden, zeigten die Usecases aus der Privatwirtschaft am Nachmittag. Michael Klipker stellte den Roboter Navel vor, von dem die Lilienthaler Diakonie zwei von insgesamt 40 Exemplaren deutschlandweit betreibt. Ziel ist es, einerseits Erinnerungsarbeit mit den Klientinnen und Klienten zu leisten (z. B. Tabletteneinnahmen, Unterhalten, Quizen) und andererseits das Personal zu entlasten. Navel spricht nicht nur Menschen an, er kann sich Gesichter merken und knüpft auch an Gespräche vom Vortrag an.

Anke Freund von der Tischlerei Freund hat den Smart Craft Advisor entwickelt. Dieser Chatbot optimiert den Beratungsprozess mit Kunden, visualisiert fotorealistisch geplante Möbelstücke und steigert die Effizienz des Handwerksbetriebs, was zu Kosten- und Zeitersparnis führt. Das öffentliche Interesse sei enorm gewesen und führe zwischenzeitlich auch zu gestiegenen Bewerbungen im Wettbewerb um Fachkräfte, so Freund.

Auch Medienschaffende greifen auf generative KI zurück und erreichen damit enorme Effizienzsteigerungen, wie Benjamin Danneberg von Heise berichtete. Anwendungsbeispiele sind Podcasts, die mit KI-Klon-Stimme erzeugt werden, öffentliche und interne Datenbankrecherchen mittels RAG, Transkription von Interviews oder Podcasts in Text oder die Generierung von Metadaten für Bilddatenbanken. Es gehe dabei darum, Mitarbeitende von repetitiven Arbeiten zu entlasten und Prozesse zu beschleunigen. Die Überprüfung der Ergebnisse verbleibe dabei immer beim Fachpersonal.

Mit dem KI-Künstler Kai Lipphardt ging der erste Tag des 1. Norddeutschen KI-Forums in Hannover zu Ende. Am heutigen zweiten Tag der Veranstaltung wird es um die europäische Regulierung von KI im sogenannten AI-Act gehen, um die Herausforderungen, vor denen Entwickler, Nutzende und Regulierer stehen, wenn es um Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Technologie geht sowie um einen Ausblick in die künftige Nutzung von KI-Anwendungen.

Weitere Details zum KI-Forum unter: [www.ki-forum-nord.de](http://www.ki-forum-nord.de)

### Über die HSVN:

Die Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSNV) machte Bildungsangebote für Mitarbeiter und Nachwuchskräfte der Kommunal- und Landesverwaltungen, bildet Bachelor- und Masterstudierende aus und bietet zahlreiche Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen an. Bildung für den Öffentlichen Dienst bietet sie aus einer Hand an, vom Berufseinstieg bis zur Führungskräftequalifikation und von den Grundlagen der Eingriffsverwaltung bis zum Digitalisierungsmaster. Seit über 90 Jahren bilden das Niedersächsische Studieninstitut (NSI) und die Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) erfolgreich aus und bleiben am Puls der Zeit - zum Beispiel beim Thema Künstliche Intelligenz.

Web-Adresse: <https://www.nsi-hsvn.de/index.html>

**Über Althammer & Kill:**

Die Althammer & Kill GmbH & Co. KG hat sich als Beratungsunternehmen auf die Themen Datenschutz, Informationssicherheit, Cloud- & Cyber-Security und Compliance spezialisiert. Es bietet pragmatische Lösungskonzepte und berät Unternehmen und Organisationen bundesweit. Zum 40-köpfigen Team gehören Juristen, IT-Berater, zertifizierte Datenschutzbeauftragte und IT-Sicherheitsspezialisten. Das Unternehmen ist von den Standorten Hannover, Düsseldorf und Mannheim aus bundesweit für mehr als 1.000 Kunden unterschiedlichste Branchen tätig, z. B. in den Funktionen als externe Datenschutzbeauftragte, Informationssicherheit- und IT-Experten. Zu den weiteren Angeboten zählen die Bereiche Security Awareness und die Durchführung von (IT-) Sicherheitsanalysen/Penetrationstests.

Web-Adresse: <https://www.althammer-kill.de/>

**Kontakt:**

Elke Mölling

Mail: [kommunikation@nsi-hsvn.de](mailto:kommunikation@nsi-hsvn.de)

Telefon: 0511 1609-2399

NSI/HSVN

Wielandstraße 8

30169 Hannover

Susanne Maack

Pressereferentin

Mail: [sm@althammer-kill.de](mailto:sm@althammer-kill.de)

Mobil: 0170 933 17 52

Althammer & Kill GmbH & Co. KG

Roscherstraße 7

30161 Hannover